



Gemeinsame Beamtenpolitik

Die Verkehrsgewerkschaft GDBA und die Gewerkschaft Transnet setzen den Auftrag ihrer Mitglieder konsequent um. Im Dezember vergangenen Jahres hatten die Delegierten eines außerordentlichen Gewerkschaftstages der GDBA mit überwältigender Mehrheit beschlossen, „alle Entscheidungen vorzubereiten, die notwendig sind, um eine neue Verkehrsgewerkschaft zu gründen.“

Vor dem Hintergrund der beabsichtigten Gründung einer neuen Verkehrsgewerkschaft haben GDBA und Transnet nun eine Kooperationsvereinbarung „zur Zusammenarbeit auf den Gebieten Beamte und den Beschäftigten der Behörden“ geschlossen. Ziel ist es, die beruflichen, rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder künftig gemeinsam gegenüber den jeweiligen Dienstherren und Arbeitgebern zu vertreten.

„Die Ziele, die GDBA und Transnet vertreten, sind die gleichen“, machten GDBA-Bundesvorstand Helmut Heutz und Transnet-Bereichsleiter Kristian Loroch, zuständig für Beamtenpolitik und Behörden, deutlich. Beide Gewerkschaften bekennen sich ausdrücklich zum dauerhaften Erhalt des Berufsbeamtentums und wollen sicherstellen, dass die Rechte und Interessen der Beamten, Versorgungsempfänger, Beschäftigten und Rentner auch weiterhin vernünftig vertreten werden.

„Natürlich gibt es immer noch zwei Gewerkschaften, und daran wird sich bis zu einem ent-

sprechenden Beschluss eines Gewerkschaftstages auch nichts ändern, aber wenn wir nach außen deutlich machen, nun gemeinsam aufzutreten, hat das auf die jeweiligen Arbeitgeber eine ganz andere Außenwirkung“, erklärten Heutz und Loroch.

Vor diesem Hintergrund werden die Verkehrsgewerkschaft GDBA und die Gewerkschaft Transnet ihre Funktionäre und Personalräte noch intensiver als bisher in deren wichtiger Arbeit unterstützen können. „Wichtig ist, dass die Kooperation beider Gewerkschaften sich nicht nur auf den organisatorischen Bereich beschränkt, sondern auch an der Basis gelebt wird. Wir würden uns wünschen, dass beispielsweise getrennte Fraktionssitzungen nunmehr der Vergangenheit angehören“, erklärten GDBA-Bundesvorstand Helmut Heutz und Transnet-Bereichsleiter Kristian Loroch.

Am Rande einer arbeitsintensiven Klausurtagung der hauptamtlichen Mitarbeiter für den Bereich Beamte und Behörden von Verkehrsgewerkschaft GDBA und Transnet in Königswinter-Thomasberg wurden mit

den Vorsitzenden der Stufenvertretungen von BEV und EBA sowie den Vorsitzenden der örtlichen Personalräte bei der BEV HV und der EBA-Zentrale die Inhalte der Kooperationsvereinbarung erörtert.

Die Beteiligten stellten übereinstimmend fest, dass die Vereinbarung dazu beiträgt, eine den Mitgliederinteressen von GDBA und Transnet gerecht werdende Beamten- und Behördenpolitik gegenüber den Dienstherren und Arbeitgebern durchsetzen zu können.

„Wichtig ist, dass die Kooperation beider Gewerkschaften sich nicht nur auf den organisatorischen Bereich beschränkt, sondern auch an der Basis gelebt wird.“

Helmut Heutz
GDBA-Bundesvorstand